

Glücksfaktoren im Job

Was macht im Job richtig glücklich? Ein hohes Gehalt oder wenig Stress? Weder noch. Die wichtigsten Glücksfaktoren sind ein guter Chef, nette Arbeitskollegen, Entwicklungsmöglichkeiten, genügend Einfluss, spannende Arbeitsinhalte sowie Lob und Anerkennung. Was internationale Studien über die Glücksfaktoren im Job zeigen, deckt sich mit der persönlichen Erfahrung von Beat Lutz, Leiter der Lutz & Partner AG, Human Resources, Bern.

Beat Lutz

Die Vorstellung, ein möglichst hohes Gehalt sei für Bewerber das wichtigste Element eines Jobangebots, ist nach wie vor weit verbreitet. Dass die Höhe des Lohns im Entscheidungsprozess von qualifizierten Bewerbern wichtig ist, wird wohl niemand bestreiten. Arbeitgeber sollten aber nie aus den Augen verlieren, dass es noch wichtigere Glücksfaktoren gibt.

Der Chef

Menschen arbeiten für Menschen und nicht für Unternehmen. Diesen Grundsatz darf man nie vergessen. Gut 80 Prozent der Kandidatinnen und Kandidaten, die ich bei der Rekrutierung von Führungskräften in meiner langjährigen Tätigkeit kennengelernt habe und die an ihrem Arbeitsplatz nicht mehr zufrieden sind, führen dies auf das Zwischenmenschliche zurück. In der Regel kommen sie mit dem Stil und dem Charakter des Vorgesetzten nicht mehr klar, das heisst sie teilen dessen Werte nicht oder nicht mehr. Grundsätzlich gilt: Angestellte wollen einen respektvollen Chef, der gute organisatorische Fähigkeiten besitzt und seine Mitarbeiter bei Entscheidungen miteinbezieht. Hat man einen schwierigen Chef, hilft es, sich in seine Lage zu versetzen und nicht zu vergessen, dass auch er nur ein Mensch ist.

Arbeitskollegen

Die Zusammenarbeit mit den Kollegen ist für viele ein entscheidender Glücksfaktor im Berufsleben. Ein angekratztes Verhältnis macht die Arbeit schnell mühsam. Für den Arbeitgeber lohnt es sich deshalb, für eine angenehme und respektvolle Arbeitsatmosphäre zu sorgen. Manche Sprüche, die beispielsweise im Sportverein drinliegen, sind bei der Arbeit fehl am Platz. Wie jede Beziehung muss auch jene zu den Arbeitskollegen aufgebaut und kontinuierlich gepflegt werden.

Lob und Anerkennung

Auch Lob und Anerkennung spielen eine wichtige Rolle, wenn es um das Glück im Job geht. Es lohnt sich, nicht passiv auf eine Rückmeldung zu warten, sondern diese aktiv einzufordern. Wer zum Beispiel ein Pro-



Beat Lutz, Lutz & Partner AG
Human Resources, Bern

jekt abgeschlossen hat, sollte die Arbeitsergebnisse bald darauf seinem Vorgesetzten vorstellen und ihm so die Möglichkeit einer Rückmeldung geben.

Entwicklungsmöglichkeiten

Zu den wichtigsten Faktoren für das Glück im Job gehören die Entwicklungsmöglichkeiten. Zumindest für die jüngeren Arbeitnehmer. Ohne Aussicht auf Weiterentwicklung stagniert die eigene Karriere und der Elan sinkt. Nur mit der Perspektive, seine Fähigkeiten richtig einsetzen zu können, ist das Glück ein dauerhafter Begleiter im Job. Daher empfiehlt es sich, bei gegenteiligen Anzeichen das Gespräch mit dem Chef zu suchen und Entwicklungsmöglichkeiten auszuloten. Wer Engagement und Interesse an Weiterbildung zeigt, dem wird der Chef eher Entwicklungschancen anbieten, als dem, der Dienst nach Vorschrift leistet und auf die Initiative seines Vorgesetzten wartet.

Einfluss

Einflussmöglichkeiten am Arbeitsplatz sind für die meisten Beschäftigten ein Grundbedürfnis: Sie möchten

eigene Ideen verwirklichen, Entscheidungen beeinflussen, die Zielvereinbarungen oder die Arbeitsorganisation mitgestalten. Die Angestellten sollten aber nicht darauf warten, bis ihr Chef sie bittet, sich einzubringen. Sie können sich zum Beispiel fragen: Wo kann ich mich neben dem Tagesgeschäft einbringen? Gibt es eine Arbeitsgruppe, in der ich mitwirken kann?

Der Lohn

«Ohne Moos nix los.» Ohne Lohn würden nur die wenigsten in ihrem Job weitermachen. Die Höhe des Lohns spielt aber für die Arbeitszufriedenheit vieler Personen keine grosse Rolle. Gemäss einer kürzlich veröffentlichten Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln sind ganze 82 Prozent der Arbeitnehmer, die mit ihrem Gehalt unzufrieden sind, mit ihrem Job insgesamt dennoch zufrieden.

Stress und Zeitdruck

Während für die einen zu viel Stress ein Kündigungsgrund ist, macht für die anderen der Druck gerade den Reiz ihres Jobs aus. Es gibt Menschen, denen ihre Arbeit auch dann – oder gerade dann – Spass macht, wenn sie unter Zeitdruck stehen. Und manche empfinden eine starke körperliche Belastung oder eine geistige Höchstleistung als spannende Herausforderung.

Arbeitsinhalte

Der Chef kann noch so verständnisvoll sein und die Kollegen noch so nett, die Anerkennung gross und der Arbeitsweg kurz – um langfristig Spass an der Arbeit zu haben, braucht es spannende Aufgaben und Arbeitsinhalte. Fühlt man sich unter- oder überfordert, gerät der Berufssegen in Schieflage. Es gilt, die individuelle Mitte zu finden – zwischen Routine und neuen Aufgaben.

LUTZ & PARTNER AG



HUMAN RESOURCES

Lutz & Partner AG
Steinerstrasse 41, Postfach 167, 3000 Bern 15
Tel. 031 350 00 10
welcome@lutzpartner.ch, www.lutzpartner.ch

